



STEEL

Informationen für die Bevölkerung.

Der Betriebsbereich Duisburg-Nord der thyssenkrupp Steel Europe AG informiert die Öffentlichkeit gemäß § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung.

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

Informationen zur Sicherheitskultur.

Sehr geehrte Nachbarn von thyssenkrupp,

als Betreiber von Betriebsbereichen, in denen Stoffe im Sinne der Störfall-Verordnung gehandhabt werden, möchten wir Sie, unsere Nachbarn, über die Art möglicher Gefährdungspotenziale, die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle eines Ereignisses informieren. Da unser Betriebsbereich Duisburg-Nord mit den Werken Hamborn, Bruckhausen, Beeckerwerth und Schwelgern in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung fällt, möchten wir Sie umfassend über unsere Sicherheitskultur und Schutzmaßnahmen informieren.

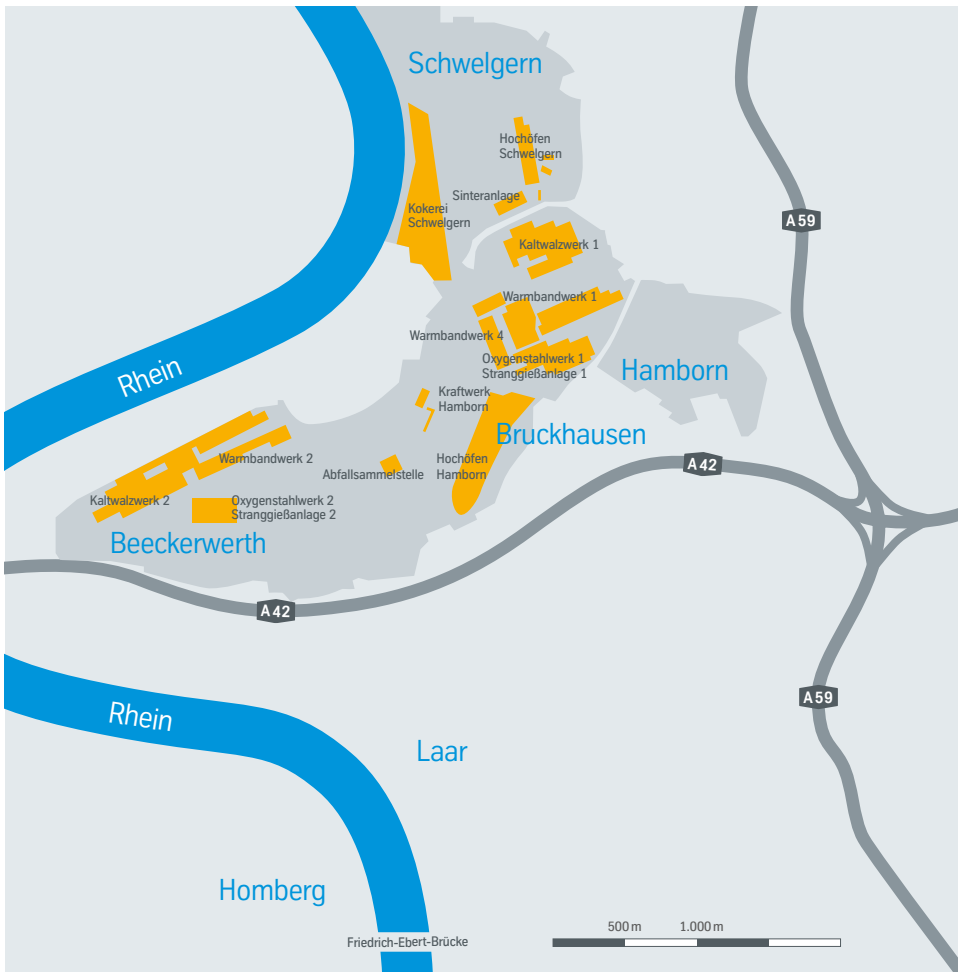
Über die Stoffe, die in unserem Betriebsbereich in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung fallen, wurden die zuständigen Behörden in Kenntnis gesetzt.

Sicherheit hat bei thyssenkrupp eine lange Tradition und ist für uns oberstes Gebot. Wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Ereignis eintreten sollte, können Sie in diesen Informationen nachlesen, wie Sie sich verhalten sollten.

Bitte betrachten Sie dieses Informationsblatt als Teil unserer Sicherheitsvorsorge. Wir unterrichten Sie über alle wesentlichen Rahmenbedingungen am Standort und geben Ihnen zusätzlich allgemeine Informationen sowie wichtige Telefonnummern. Sie können dieses Informationsblatt als kleines Nachschlagewerk nutzen und sollten es an einer jederzeit erreichbaren Stelle aufbewahren.

Dennis Grimm
Vorsitzender des Vorstandes thyssenkrupp Steel Europe AG

Der Betriebsbereich Duisburg-Nord mit den Werken Hamborn, Bruckhausen, Beeckerwerth und Schwelgern mit den wesentlichen Produktionsanlagen.



Erläuterungen zu den Tätigkeiten im Betriebsbereich.

Der Betriebsbereich Duisburg-Nord der thyssenkrupp Steel Europe AG ist auf der nebenstehenden Abbildung dargestellt. Der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständiger Behörde wurde der Betriebsbereich gemäß § 7 Abs. 1 Störfall-Verordnung angezeigt. Die Sicherheitsberichte nach § 9 Abs. 1 Störfall-Verordnung liegen der Behörde vor.

Nachfolgend werden die einzelnen Produktionsprozesse von der Anlieferung der Rohstoffe bis zur Fertigstellung der oberflächenveredelten Feinbleche kurz dargestellt. Hierbei wird besonders auf Entstehung und Verwendung der für die Störfall-Verordnung bedeutsamen Stoffe (Tabelle Stoffbeschreibung auf den Seiten 9 bis 14) eingegangen.

Anlieferung der Rohstoffe

Die für den Eisenhüttenprozess benötigten Rohstoffe (hauptsächlich Eisenerz, Kohle und Koks) werden per Schiff oder Bahn bezogen. Andere für den Produktionsprozess benötigte Stoffe (z. B. Lacke für die Oberflächenbeschichtung sowie Reinigungs- und Behandlungskemikalien) werden per LKW angeliefert. Sauerstoff, Erdgas und Kokereigas aus der Kokerei Schwelgern, die sich auf dem Werksgelände befindet, werden über Rohrleitungen befördert.

Kokerei Schwelgern

Die Kokerei Schwelgern befindet sich auf dem Werksgelände und umfasst alle Anlagen einer Kokerei, von der Anlieferung der Kohle bis zum Abtransport des fertigen Kokses. Sie besitzt zwei Koksofenbatterien mit je 70 Kammern. Die vorbehandelte Kokskohle wird in diese Kammern gefüllt und von den Seitenwänden her unter Luftabschluss erhitzt. Nach dem Ende der Koksgarzeit wird der glühende Koks aus den Kammern gedrückt und in einem der beiden sogenannten Löschtürme mit Wasser abgekühlt. Danach wird der Koks noch abgesiebt und verlässt als Produkt die Kokerei.

Beim Vorgang der Verkokung der Kohle zu Koks entsteht zunächst das ungereinigte Koksofengas, das aus den Kammern abgesaugt wird. In der sich anschließenden Gasreinigung der Kohlewertstoffanlage wird es gereinigt. In der Teerscheidung wird der Rohteer abgetrennt. Das Koksofengas wird in den nachgeschalteten Reinigungsstufen von weiteren störenden und unerwünschten Komponenten (v. a. Ammoniak, Benzol und Schwefelwasserstoff) befreit und als Brenngas dem überbetrieblichen Gasnetz zugeführt. Die anfallenden Wertstoffe wie Rohteer, Rohbenzol und Schwefel werden zunächst innerhalb der Kokerei gelagert und später an weiterverarbeitende Betriebe verkauft.

Sinteranlage

Die Sinteranlage dient dazu, die angelieferten Feinerze stückig zu machen. Im Hochofenprozess ist eine gewisse Mindestkorngröße der eingesetzten Materialien erforderlich, damit die entstehenden Reaktionsgase abtransportiert werden können. Der Sinterprozess selbst läuft auf einem sich langsam bewegendem Band ab, das mit einer genau zusammengestellten Mischung aus Feinerz, gemahlenem Koks sowie weiteren Hilfsstoffen belegt wird. Diese Mischung wird mit Hilfe von Zündbrennern an der Oberfläche gezündet. Unterhalb des Bandes befinden sich Saugzüge, die die Luft durch das sich langsam zum Abwurfschacht bewegende Band saugen. Hierbei verbrennt der Koks. Durch die in der Sinterschicht entstehenden hohen Temperaturen kommt es zum Anschmelzen kleiner Eisenerzpartikel, die sich zu größeren Einheiten verbinden. Der so entstandene Sinter wird in nachgeschalteten Anlagen (Kühlung, Brechen, Sieben) aufbereitet und ist Einsatzstoff für den Hochofenprozess.

Hochöfen

Im Hochofen werden die eisenhaltigen Einsatzstoffe mit Hilfe des Koks zu flüssigem Roheisen reduziert und geschmolzen. Dies geschieht bei Temperaturen weit über 1.000 °C unter gleichzeitigem Einblasen von Heißwind (erhitzte Luft, ca. 1.200–1.300 °C) in die Reaktionszone.

Neben dem flüssigen Roheisen, das im unteren Teil des Hochofens entnommen wird, entsteht bei diesem Vorgang unter anderem das Hochofengas. Dieses Gas wird aus dem Hochofen abgezogen, anschließend gekühlt, gereinigt und in Werksanlagen sowie in den Kraftwerken als Energieträger eingesetzt.

Kraftwerk

Das Kraftwerk Hamborn dient der Eigenstromerzeugung aus den Hüttengasen (Hochofengas und Kokereigas) und Erdgas.

Stahlwerke

Das im Hochofen entstandene flüssige Roheisen wird im Stahlwerk unter anderem durch den Entzug von Kohlenstoff in Rohstahl umgewandelt. Der Kohlenstoff wird durch das Sauerstoffaufblasverfahren aus dem flüssigen Roheisen entfernt. Hierbei wird unter hohem Druck (ca. 20 bar) Sauerstoff auf das flüssige Roheisen, das sich in einem Konverter (spezielles Gefäß) befindet, geblasen. Bei diesem Prozess entsteht ein energiereiches brennbares Gas (Konvertergas), das wie das Kokerei- und Hochofengas als Energieträger eingesetzt wird. Nach der Feinlegierung wird der Stahl im Stranggussverfahren zu Brammen (kompakte Stahlblöcke, ca. 25 cm dick, ca. 1,5 m breit und ca. 10 m lang) vergossen.

Warm- und Kaltwalzwerke

Die in den Stranggießanlagen der Stahlwerke erzeugten Brammen werden zunächst im Warmwalzwerk erwärmt, auf eine Dicke von bis zu 1,5 mm heruntergewalzt und zu einem Coil (Bandstahlrolle) aufgewickelt. In den Kaltwalzwerken findet eine weitere Dickenreduzierung auf die vom Kunden gewünschte Enddicke statt. Anschließend wird das Material zur Festigkeitseinstellung unter Luftabschluss (um Korrosion zu vermeiden) in einer sogenannten Schutzgasatmosphäre geglüht. Um Sauerstoffatome zu binden, wird dieser Schutzgasatmosphäre Wasserstoff zugegeben.

Oberflächenbehandlungsanlagen

Alle Oberflächenbehandlungen dienen dem Korrosionsschutz. Viele Kunden (z. B. die Automobilindustrie) wünschen verzinkte Materialien. Für andere Anwendungsfälle wird das Stahlblech mit Lacken und Kunststoffen beschichtet.

In den Feuerverzinkungsanlagen am Standort werden vorher kaltgewalzte Bänder in einem Schmelzbeschichtungsbad kontinuierlich mit einer beidseitigen dünnen Zinkauflage versehen.

In den elektrolytischen Beschichtungsanlagen werden angelieferte dünne Bleche durch eine elektrolytische Beschichtung mit Zink veredelt. Hierbei kommen flüssige zinkhaltige Behandlungskemikalien (Zink-Elektrolyt) zum Einsatz.

Abfallsammelstelle

Die Abfallsammelstelle am Standort Duisburg dient der zeitweiligen Lagerung und der Behandlung von Abfällen und Reststoffen, die bei der Produktion und bei der Instandhaltung der Anlagen anfallen. Diese Stoffe haben mitunter gesundheitsgefährdende und/oder umweltgefährdende Eigenschaften.

Mögliche Störfall-Auswirkungen und was dagegen getan wird.

Was wird getan, um das Entstehen von Ereignissen zu verhindern?

Die thyssenkrupp Steel Europe AG investiert als einer der führenden europäischen Flachstahlhersteller kontinuierlich in neue Anlagen und modernisiert regelmäßig bestehende Aggregate. Dadurch ist gewährleistet, dass sich alle Betriebe auf dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik befinden. Das Unternehmen hat alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um Ereignisse zu verhindern.

Um die Sicherheit unserer Anlagen zu gewährleisten, arbeiten wir gemeinsam mit den zuständigen Behörden daran, Gefahren für Mitarbeiter, Nachbarn und die Umwelt zu vermeiden.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf war am Standort Duisburg-Nord der thyssenkrupp Steel Europe AG im April 2025. Informationen hierzu und zum entsprechenden Überwachungsplan können bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingeholt werden. Weitere Informationen (unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder) über den Zugang zu Umweltinformationen können bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingeholt werden.

Welche Auswirkungen kann ein Ereignis haben?

Die thyssenkrupp Steel Europe AG hat alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, um Ereignisse zu vermeiden. Sollte trotz unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen dennoch ein Ereignis eintreten, so könnte dies z. B. ein Brand, eine Explosion oder eine Freisetzung von Schadstoffen sein. Je nachdem, um was es sich handelt, können Beeinträchtigungen von Menschen, Tieren und Pflanzen, Belastungen der Luft, des Bodens und des Wassers nicht ausgeschlossen werden.

Bei Bränden kann es zu Einwirkungen (wahrnehmbarer Brandgeruch, weithin sichtbare Rauchwolken) auch außerhalb unseres Betriebsbereiches kommen. Bei einer Explosion könnte es möglicherweise auch außerhalb unseres Werksgeländes zu Schäden kommen.

Zur Verhinderung von Bränden und Explosionen werden unsere Anlagen z. B. durch Brandfrüherkennungseinrichtungen und automatische Löschanlagen geschützt. Wo es erforderlich ist, werden explosionsgeschützte Bauteile verwendet. Sollte es trotz alledem zu einem Brandereignis kommen, wird unsere gut ausgerüstete Werkfeuerwehr auch durch die Feuerwehr der Stadt Duisburg bei den Gefahrenabwehrmaßnahmen unterstützt.

Bei der Freisetzung von Schadstoffen, insbesondere von gasförmigen Stoffen (Hochofengas und Konvertergas), ist mit dem Auftreten von Schadstoffwolken zu rechnen. Flüssige und feste Stoffe können mit fest installierten Auffangwannen und Schutzbarrieren noch innerhalb der Anlagen zurückgehalten werden. Bei der Freisetzung gasförmiger Stoffe, wie z. B. bei einer unfallbedingten Leckage an einer Rohrleitung für die Hüttengase, kann es – je nach Größe der Leckage und der jeweiligen Wind- und Wetter-situation – zur Ausbreitung einer Schadstoffwolke, auch über mehrere hundert Meter über die Werksgrenze hinweg, kommen. Durch vorhandene Gaswarneinrichtungen können Leckagen schnell erkannt werden. Unsere Gasleitungen sind aus beständigem Material dicht geschweißt und haben außerdem abschnittsweise Absperr-einrichtungen, um die austretenden Mengen schnell zu minimieren. Aufgetretene Leckagen können durch bereitgehaltenes Abdichtmaterial umgehend von der Werkfeuerwehr geschlossen werden. Die regelmäßige Wartung und Erneuerung der sicherheitsrelevanten Anlagenteile sind ein wichtiger Teil unserer Sicherheitskultur.

Eine Vielzahl unserer Anlagen im Betriebsbereich Duisburg Nord verfügt außerdem über Brandschutzeinrichtungen wie Brandmeldeanlagen und automatische Löschanlagen. Darüber hinaus sind dort wo erforderlich Potentialausgleich-Systeme als Explosions-schutzeinrichtungen installiert. Diese Einrichtungen haben gemäß §§ 4 und 5 der StörfallV störfallverhindernden bzw. die Auswirkungen eines Störfalls begrenzenden Charakter.

Was wird getan, um die Auswirkungen eines Ereignisses zu begrenzen?




Für mögliche Ereignisse existieren Alarm- und Gefahrenabwehrpläne. Diese werden regelmäßig aktualisiert und mit den für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden (Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz) abgestimmt. In regelmäßigen Übungen werden solche Szenarien geprobt, die Gegenmaßnahmen trainiert und ständig verbessert. Als Betreiber sind wir verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit den externen Gefahrenabwehrkräften – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Ereignissen zu treffen. Das Unternehmen verfügt dazu über eine leistungsstarke, gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr, die in direkter Verbindung zur Feuerwehr der Stadt Duisburg steht. Im Ereignisfall werden durch die Feuerwehr der Stadt Duisburg mögliche Schadstoffkonzentrationen außerhalb unseres Werkbereiches gemessen, wird die Bevölkerung gewarnt (siehe hierzu ab S. 15f) und werden weitere Maßnahmen zur Gefahrenabwehr veranlasst. Weitere Informationen zur Feuerwehr der Stadt Duisburg finden Sie auch im Internet unter: <https://www.duisburg.de/micro/feuerwehr/index.php>

Bei Eintritt eines Ereignisses informiert das Unternehmen unverzüglich die zuständigen Behörden. Diese veranlassen zusammen mit den zuständigen Stellen des Unternehmens, dass alle weiteren erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die möglichen Auswirkungen zu begrenzen.




Stoffbeschreibung.



Die folgende Aufstellung gibt Ihnen eine Übersicht über die wesentlichen Stoffe und Stoffgruppen im Betriebsbereich der thyssenkrupp Steel Europe AG, die der Störfall-Verordnung unterliegen.



Stoffbeschreibung

Gefahren- symbole	Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Ungereinigtes Koksofengas			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extrem entzündbares Gas ▪ Leichter als Luft ▪ Kann Krebs verursachen ▪ Kann das Kind im Mutterleib schädigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandgefahr ▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft ▪ Gesundheitsgefahr beim Einatmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kopfschmerzen ▪ Benommenheit ▪ Übelkeit
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsschädlich beim Einatmen 		






Gereinigtes Koksofengas

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extrem entzündbares Gas ▪ Leichter als Luft ▪ Kann Krebs verursachen ▪ Kann das Kind im Mutterleib schädigen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandgefahr ▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft ▪ Gesundheitsgefahr beim Einatmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kopfschmerzen ▪ Benommenheit ▪ Übelkeit
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsschädlich beim Einatmen 		







Stoffbeschreibung			
Gefahren- symbole	Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Schwaden aus der Gasreinigung (enthalten Schwe- felwasserstoff und Ammoniak)			
	<ul style="list-style-type: none">▪ Extrem entzündbares Gas▪ Giftig beim Einatmen▪ Verätzungsgefahr für Haut und Augen▪ Gewässergefährdend	<ul style="list-style-type: none">▪ Vergiftungsgefahr beim Einatmen▪ Brand- und Explosionsgefahr▪ Wassergefährdend	<ul style="list-style-type: none">▪ Benommenheit▪ Übelkeit▪ Augenbrennen
Teer			
	<ul style="list-style-type: none">▪ Kann Krebs und genetische Defekte verursachen▪ Kann das Kind im Mutterleib schädigen▪ Flüssigkeit und Dampf entzündbar▪ Kann allergische Hautreaktionen verursachen▪ Gewässergefährdend	<ul style="list-style-type: none">▪ Brandgefahr▪ Schwere gesundheitliche Schädigungen▪ Stark wassergefährdend	<ul style="list-style-type: none">▪ Benommenheit▪ Übelkeit



Stoffbeschreibung				
Gefahrensymbole		Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Rohbenzol				
		<ul style="list-style-type: none">▪ Flüssigkeit und Gas leicht entzündbar▪ Kann Krebs und genetische Defekte verursachen▪ Organschädigend▪ Gewässergefährdend▪ Verursacht Hautreizungen und schwere Augenreizungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Schwere gesundheitliche Schädigungen▪ Brandgefahr▪ Stark wassergefährdend	<ul style="list-style-type: none">▪ Benommenheit▪ Übelkeit
Hochhofengas				
		<ul style="list-style-type: none">▪ Giftig beim Einatmen▪ Extrem entzündbares Gas▪ Gleich schwer wie Luft▪ Kann das Kind im Mutterleib schädigen▪ Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition	<ul style="list-style-type: none">▪ Gesundheitsgefahr beim Einatmen▪ Brandgefahr▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft	<ul style="list-style-type: none">▪ Kopfschmerzen▪ Benommenheit▪ Übelkeit

Stoffbeschreibung

Gefahren- symbole	Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Konvertergas			
  	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Giftig beim Einatmen ▪ Extrem entzündbares Gas ▪ Gleich schwer wie Luft ▪ Kann das Kind im Mutterleib schädigen ▪ Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsgefahr beim Einatmen ▪ Brandgefahr ▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kopfschmerzen ▪ Benommenheit ▪ Übelkeit
Sauerstoff			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandfördernd 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützt intensiv Verbrennungen ▪ Kann heftig mit anderen Stoffen reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen
Wasserstoff			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extrem entzündbares Gas ▪ Leichter als Luft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandgefahr ▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen

Stoffbeschreibung

Gefahren- symbole	Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Zink-Elektrolyt (flüssig)			
 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden ▪ Umweltgefährlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verursacht Verätzungen und Augenschäden ▪ Giftig für Wasserorganismen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atembeschwerden ▪ Beim Verschlucken starke Ätzwirkung in Mundraum und Rachen ▪ Kopfschmerzen ▪ Benommenheit ▪ Übelkeit
Phosphatierlösung (flüssig)			
  	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kann Krebs erzeugen ▪ Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden ▪ Umweltgefährlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verursacht Verätzungen und Augenschäden ▪ Giftig für Wasserorganismen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atembeschwerden ▪ Beim Verschlucken starke Ätzwirkung in Mundraum und Rachen
Andere brennbare Gase			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Extrem entzündbares Gas 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandgefahr ▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzentrationen kann Übelkeit verursachen

Stoffbeschreibung			
Gefahren- symbole	Eigenschaften	Mögliche Auswirkungen	Erste Anzeichen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung beim Einatmen
Andere feste/ flüssige giftige und/oder umwelt- gefährliche Stoffe, v. a. Abfälle oder andere Behand- lungskemikalien			
	<ul style="list-style-type: none">▪ Giftig und/oder lebens- gefährlich und/oder entzündbar und/oder umweltgefährlich	<ul style="list-style-type: none">▪ Gesundheitsgefahr▪ Brandgefahr▪ Sehr giftig bzw. giftig für Wasser- organismen	<ul style="list-style-type: none">▪ Fortgesetztes Einatmen kann Übelkeit ver- ursachen
Lacke und Lösungsmittel			
	<ul style="list-style-type: none">▪ Flüssigkeit und Dampf entzündbar und/oder gesundheitsschädlich und/oder reizend	<ul style="list-style-type: none">▪ Brandgefahr▪ Explosionsfähig beim Kontakt mit Luft	<ul style="list-style-type: none">▪ Fortgesetztes Einatmen bei sehr hohen Konzen- trationen kann Übelkeit verursachen

Notfallhinweise für die Bevölkerung.

1. Alarmierung/Entwarnung

- Öffentliche Sirenensignale
 - Warnung: 1 Minute auf- und abschwelliger Heulton
 - Entwarnung: 1 Minute Dauerton
- Hinweise der WarnAPP NINA beachten, siehe auch:
https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html



2. Verhaltenshinweise

- Ruhe bewahren
- Gebäude aufsuchen
- Fenster und Türen schließen
- Klimaanlage und Belüftung ausschalten
- Klimaanlage und Lüftung im Auto ausschalten
- Kindern und hilfsbedürftigen Menschen helfen
- Passanten aufnehmen
- Nachbarn informieren
- Kinder in der Schule oder im Kindergarten lassen



3. Informationen

- Gefahrentelefon Stadt Duisburg: 0800 1121313
Bürgertelefon thyssenkrupp Steel Europe AG: 0800 5220001
- Internet: www.duisburg.de // www.thyssenkrupp-steel.com
- Für aktuelle Informationen bitte Radio einschalten:

Radio	Antenne	Kabel
- Radio Duisburg	UKW 92,2 MHz	UKW 101,75 MHz
- Bitte blockieren Sie durch Rückfragen **nicht** die Telefonverbindungen zu Feuerwehr oder Polizei. Greifen Sie nur im äußersten Notfall zum Telefon. Verwenden Sie dann die bekannten Notrufe:
Polizei: 110 Feuerwehr/Rettungsdienst: 112



4. Verkehrswege frei halten

- Leisten Sie den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste Folge
- Halten Sie die Verkehrswege für die Einsatzfahrzeuge frei

Haben Sie noch Fragen zu dieser Broschüre?

Rufen Sie uns doch einfach an oder schreiben Sie uns:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Bereich Umweltschutz

Störfallbeauftragter

Kaiser-Wilhelm-Straße 100

47166 Duisburg

T: 0800 5220001

infobroschuere.steel@thyssenkrupp.com

(Hinweis: Der Bereich Umweltschutz ist als beauftragte Stelle zur Unterrichtung der Öffentlichkeit im Sinne der Störfall-Verordnung tätig.)

Datum der Überarbeitung: Juni 2025

Emergency instructions for local residents.

1. Alarm signal/all-clear signal

- Public siren signals
 - Alarm: High-low siren wail, 1 minute
 - All-clear: Continuous tone, 1 minute
- Observe the warnings on the WarnAPP NINA, see also:
https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html



2. Safety instructions

- Stay calm
- Seek shelter in buildings
- Close windows and doors
- Switch off air conditioning and ventilation
- Switch off air conditioning and ventilation in vehicles
- Help children and vulnerable people
- Take in passers-by
- Alert neighbors accordingly
- Make sure children do not leave school/kindergarten premises



3. Information

- Duisburg municipal hazard hotline: 0800 1121313
thyssenkrupp Steel Europe AG phone service for the public: 0800 5220001
- Internet: www.duisburg.de // www.thyssenkrupp-steel.com
- Please switch on the radio for news updates:

Radio	House antenna	Cable
- Radio Duisburg	VHF 92.2 MHz	VHF 101.75 MHz
- Please **do not block** the fire service and police telephone lines with queries.
Only use the phone in extreme cases of emergency.
If necessary, use the standard emergency numbers:
Police: 110 Fire service/ambulance service: 112



4. Keep transport routes free

- Follow the instructions given by the emergency and ambulance/rescue services
- Keep transport routes free to allow emergency vehicles unhindered access

Do you have any questions about the information in this brochure?

If so, please call or write to us:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Bereich Umweltschutz

Störfallbeauftragter

Kaiser-Wilhelm-Straße 100

47166 Duisburg

T: 0800 5220001

infobroschuere.steel@thyssenkrupp.com

(Please note: The Environmental Unit is authorized to provide information concerning the German Hazardous Incidents Ordinance (Störfall-Verordnung).)

Date of revision: June 2025

Toplum için acil durum bilgileri.

1. Alarm verme/Alarmı sonlandırma

- Umumi siren sinyalleri
 - Uyarı: 1 dakika boyunca yükselen ve alçalan siren sesi
 - Alarmı sonlandırma: 1 dakika boyunca sürekli ses
- NINA uyarı uygulamasının verdiği uyarıları dikkate alın, ayrıca bkz.:
https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html



2. Davranış kuralları

- Sakin olun
- Binaya girin
- Kapıları ve pencereleri kapatın
- Klimayı ve havalandırma sistemini kapatın
- Otomobildeki klimayı ve havalandırma sistemini kapatın
- Çocuklara ve yardıma muhtaç kişilere yardım edin
- Yayaları içeri alın
- Komşulara seslenerek haber verin
- Çocukları okulda ya da anaokulunda bırakın



3. Bilgiler

- Duisburg Belediyesi acil durum telefonu: 0800 1121313
thyssenkrupp Steel Europe AG bilgi hattı: 0800 5220001
- İnternet: www.duisburg.de // www.thyssenkrupp-steel.com
- Güncel bilgiler için lütfen radyonuzu açın:

Radyo	Anten	Kablo
- Radio Duisburg	UKW 92,2 MHz	UKW 101,75 MHz
- İtfaiyeyi veya polisi arayarak lütfen telefon hatlarını bloke **etmeyin**. Sadece çok acil durumlarda telefonla yardım isteyin ve bilinen acil çağrı hatlarını arayın:
Polis: 110 İtfaiye/Ambulans: 112



4. Ulaşım yollarını kapatmayın

- Acil yardım ve kurtarma ekiplerinin talimatlarına uyun
- Görev araçlarının ulaşım yollarını kapatmayın

Bu broşürle ilgili sorularınız var mı?

Lütfen telefonla veya yazılı olarak bize ulaşın:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Bereich Umweltschutz

Störfallbeauftragter

Kaiser-Wilhelm-Straße 100

47166 Duisburg

T: 0800 5220001

infobroschuere.steel@thyssenkrupp.com

(Dikkatinize: Çevre Koruma Bölümü kamuyu bilgilendirmek amacıyla Arıza Durumu Yönetmeliği kapsamında görev yapan birimdir.)

Revizyon tarihi: haziran 2025

Steel

thyssenkrupp Steel Europe AG
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg

engineering.tomorrow.together.